

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

Information carrier constructed as a plug-on sign

Patent Number: CH651411
Publication date: 1985-09-13
Inventor(s): LUTZ WALTER S
Applicant(s): STOBA AG
Requested Patent: ☐ CH651411
Application Number: CH19810005111 19810807
Priority Number(s): CH19810005111 19810807
IPC Classification: G09F1/10; G09F3/12
EC Classification: G09F3/12
Equivalents:

Abstract

The information carrier which is constructed as a plug-on sign consists of a plug-in element (1) and a sign (2) which are constructed as two individual components intended to be joined. For this purpose, the sign (2) can be inserted into a slot on the upper edge, lying opposite the tip (3) of the plug-in spike (4), of the plug-in element (1). This permits the plug-in element (1) and sign (2) to be produced from different materials or from the same material with different properties, which permits individual adaptation to the different

requirements of plug-in element and sign.



Data supplied from the esp@cenet database - I2



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑪ CH 651 411 A5

⑤① Int. Cl. 4: G 09 F 1/10
G 09 F 3/12

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ PATENTSCHRIFT A5

⑳ Gesuchsnummer: 5111/81

㉗ Inhaber:
Stoba AG, Horn

㉔ Anmeldungsdatum: 07.08.1981

㉚ Erfinder:
Lutz, Walter S., Binningen

㉔ Patent erteilt: 13.09.1985

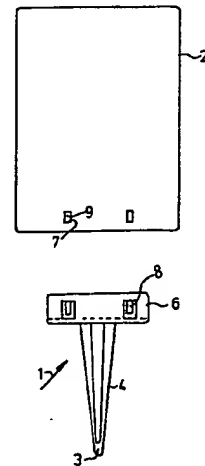
㉔ Patentschrift
veröffentlicht: 13.09.1985

㉔ Vertreter:
Jean Hunziker, Zürich

㉔ Als Steckschild ausgebildeter Informationsträger.

㉗ Der als Steckschild ausgebildete Informationsträger besteht aus einem Einsteckorgan (1) und einem Schild (2), welche als zwei einzelne, zum Zusammenfügen bestimmte Teile ausgebildet sind. Hierfür kann das Schild (2) in einen Schlitz an der oberen, der Spitze (3) des Einsteckdornes (4) gegenüberliegenden Randkante des Einsteckorgans (1) eingeschoben werden.

Dies erlaubt die Herstellung von Einsteckorgan (1) und Schild (2) aus unterschiedlichem Material oder aus gleichem Material mit unterschiedlichen Eigenschaften, was eine individuelle Anpassung an die unterschiedlichen Erfordernisse von Einsteckorgan und Schild gestattet.



PATENTANSPRÜCHE

1. Als Steckschild ausgebildeter Informationsträger, gekennzeichnet durch ein Einsteckorgan (1) und ein Schild (2), welche als zwei einzelne, zum Zusammenfügen bestimmte Teile ausgebildet sind.

2. Informationsträger nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Einsteckorgan (1) an seiner oberen, der Spitze (3) des Einsteckdornes (4) gegenüberliegenden Randkante einen Schlitz (5) zum Einschieben des Schildes (2) aufweist.

3. Informationsträger nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Einsteckorgan (1) wenigstens angenähert von T-förmiger Gestalt ist, wobei ein am Einsteckdorn (4) anschliessender Quersteg (6) einen bzw. den Schlitz (5) zum Einschieben des Schildes (2) trägt.

4. Informationsträger nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass in den Schlitz (5) mindestens eine, zum Hintergreifen einer Sperrschulter (7) am Schild (2) bestimmte Klinke (8) hineinragt.

5. Informationsträger nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Schild (2) etikettförmig von flächiger, folienartiger Gestalt ist.

6. Informationsträger nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Schild (2) aus einem bedruckbaren, und/oder beklebbaren und/oder beschreibbaren Material besteht.

7. Informationsträger nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Sperrschultern (7) am Schild (2) durch Durchbrechungen (9) nahe einer Kante des Schildes (2) gebildet sind.

Die vorliegende Erfindung betrifft einen als Steckschild ausgebildeten Informationsträger.

Informationsträger dieser Art finden primär zur Auszeichnung hierfür geeigneter Produkte Anwendung. Beispielsweise werden solche Steckschilder häufig zum Auszeichnen von Fleisch, Käse, auch Hartkäse im Einzelhandel verwendet, wo für das Portionieren das Steckschild temporär entfernt und nachfolgend wieder auf die verbleibenden Waren aufgesteckt werden kann.

Dies bereits macht deutlich, dass an solche Steckschilder besondere Anforderungen zu stellen sind. So haben solche Steckschilder den Erfordernissen eines Massenartikels zu entsprechen, sollen weiter eine genügende Steifigkeit besitzen, um auch in relativ harte Schichten sicher eingesteckt werden zu können und sollen ferner gut beschriftbar sein.

Die bekannten, einteilig aus Kunststoff gefertigten Steckschilder erfüllen diese Bedingungen nur teilweise. Damit ein solches Steckschild auch in harte Produkte ohne Schwierigkeiten einsteckbar ist, muss das ganze Steckschild aus relativ hartem Kunststoff gefertigt werden, der dann zu biegesteif für das die Informationen aufnehmende Schild ist. Auch ist es schwierig und zumindest aufwendig, einstückig mit dem Einsteckdorn versehene Schilder rationell insbesondere auch maschinell zu bedrucken oder zu beschriften. Zudem besteht bei zu biegeesten Schildern die Gefahr des Brechens oder auch, dass das ganze Steckschild zu klobig erscheint, weil Einsteckdorn und Schild gleiche Materialdicke haben.

Es ist somit Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen universell verwendbaren als Steckschild ausgebildeten Informationsträger zu schaffen, dessen Einsteckdorn mit einer ausreichenden Steifigkeit herstellbar ist, dessen Schild aber relativ dünn und elastisch und als Informationsträger rationell herstellbar, vielseitig verwendbar und in beliebiger Weise bedruckbar, beschreibbar oder beklebbbar ist.

Dies wird nun erfindungsgemäss erreicht durch ein Ein-

steckorgan und ein Schild, welches als zwei einzelne, zum Zusammenfügen bestimmte Teile ausgebildet sind.

Diese erfindungsgemässen Massnahmen zeigen bereits an, dass die getrennt gefertigten Einsteckorgane und Schilder aus unterschiedlichem Material oder aus gleichem Material mit unterschiedlichen Eigenschaften bestehen können, was eine individuelle Anpassung an die unterschiedlichen Erfordernisse von Einsteckorgan und Schild gestattet.

Da das Schild vorzugsweise von flächiger, folienartiger Gestalt ist, was dessen maschinelles Stanzen, Prägen, Bedrucken, Beschriften, Bekleben und dergleichen erlaubt, ist es zweckmässig, wenn das Einsteckorgan an seiner oberen, der Spitze des Einsteckdornes gegenüberliegenden Randkante einen Schlitz zum Einschieben des Schildes aufweist. Hierbei ist es vorteilhaft, wenn das Einsteckorgan wenigstens angenähert von T-förmiger Gestalt ist, wobei der am Einsteckdorn anschliessende Quersteg den Schlitz zum Einschieben des Schildes trägt.

Für ein leichtes Aufstecken des Schildes auf das Einsteckorgan und einer gleichzeitigen Trennsicherung ist es ferner zweckmässig, wenn in den Schlitz mindestens eine, zum Hintergreifen einer Sperrschulter am Schild bestimmte Klinke hineinragt.

Für eine Vereinfachung der Fabrikation insbesondere des Schildes ist es dann vorteilhaft, wenn die Sperrschultern am Schild durch Durchbrechungen nahe einer Kante des Schildes gebildet sind.

Eine beispielsweise Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes ist nachfolgen anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 ein Schild des erfindungsgemässen, als Steckschild ausgebildeten Informationsträgers;

Fig. 2 ein Einsteckorgan des erfindungsgemässen, als Steckschild ausgebildeten Informationsträgers;

Fig. 3 in teilweisem Querschnitt und ausschnittsweise den Informationsträger gemäss den Fig. 1 und 2, in grösserem Massstab.

Der veranschaulichte, als Steckschild ausgebildete Informationsträger zum Markieren oder Auszeichnen irgendwelcher Produkte, wie beispielsweise zum Verkauf angebotener Käse, umfasst erfindungsgemäss ein Einsteckorgan 1 (Fig. 2) sowie ein Schild (Fig. 1), welches als zwei einzelne, zum Zusammenfügen bestimmte Teile ausgebildet sind.

Einsteckorgan 1 und Schild 2 können dabei aus unterschiedlichem Material oder aus gleichem Material mit unterschiedlichen Eigenschaften gleichfarbig oder farblich unterschiedlich ausgebildet sein. Das Material kann Kunststoff sein, wobei das Einsteckorgan 1 eine relativ hohe Steifigkeit besitzen sollte, wogegen das zweckmässig etikettförmige, flächige, folienartige Schild 2 relativ nachgiebig und insbesondere auch dünn sein darf oder soll. Das Schild 2 sollte dabei beliebig, auch maschinell bedruckbar, prägbar, beschreibbar und/oder beklebbbar sein, um jede Art von Informationsaufbringungen zu gestatten.

Das Einsteckorgan 1 ist hier von T-förmiger Gestalt, wobei der Mittelsteg vom Einsteckdorn 4 gebildet wird. An diesem Einsteckdorn 4 schliesst an der, der Spitze 3 gegenüberliegenden Kante ein Quersteg 6 an, welcher mit einem Schlitz 5 zur einsteckbaren Aufnahme des Schildes 2 versehen ist.

Anstelle der T-förmigen Gestalt kann das Einsteckorgan 1 auch eine andere Form aufweisen und sich beispielsweise als schlankes Dreieck mit geschlitzter Basis darstellen.

In den genannten Schlitz 5 kann nun das Schild 2, nachdem es mit Informationen versehen wurde, eingesteckt und so Einsteckorgan 1 und Schild 2 zusammengefügt werden, wobei das Schild 2 nur mit einem geringen Randbereich in den Schlitz 5 eintaucht.

Die Form des Schildes 2 kann dabei eine beliebige sein, zweckmässig wird das Schild aber rechteckförmig ausgebildet, wobei dieses dann je nach Bedarf, mit einer Längskante oder mit einer Schmalkante im Schlitz 5 einsitzt.

Die Wandungen des Schlitzes 5 können dabei nach innen geneigt vorgespannt sein, um auf das auf das Einsteckorgan 1 aufgesetzte Schild 2 eine Klemmwirkung auszuüben.

Für eine zweckmässige Trennsicherung sind hier aber erfindungsgemäss am Quersteg 6 vorzugsweise zwei in den Schlitz 5 hineinragende, elastisch verdrängbare Klinken 8 vorgesehen, welche entsprechende Sperrschultern 7 am betreffenden Schild 2 hintergreifen können, wie das insbesondere Fig. 3 deutlich zeigt. Diese Sperrschultern 7 sind dabei

am Schild 2 durch Durchbrechungen 9 nahe einer Kante des Schildes 2 ausgebildet. Die genannten Klinken 8 sind am Quersteg 6 in geeigneter Weise angeformt.

Aus dem Vorbeschriebenen wird deutlich, dass durch die 5 erfindungsgemässen Massnahmen ein als Steckschild ausgebildeter Informationsträger geschaffen wurde, der nunmehr allen Anforderungen gerecht wird. Insbesondere gestattet die erfindungsgemässe Zweiteilung die Herstellung eines formstabilen und genügend starren Einsteckorgans sowie, unab- 10 hängig von Einsteckorgan, die Herstellung eines weichen, griffigen, leicht am Ort maschinell oder von Hand mit Informationen zu versehenen Schildes, welches sich dann leicht und unverrückbar fest auf das Einsteckorgan aufsetzen lässt.

FIG. 1

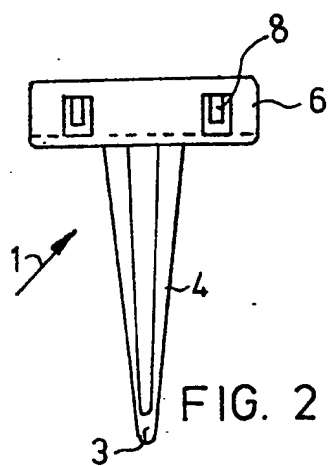
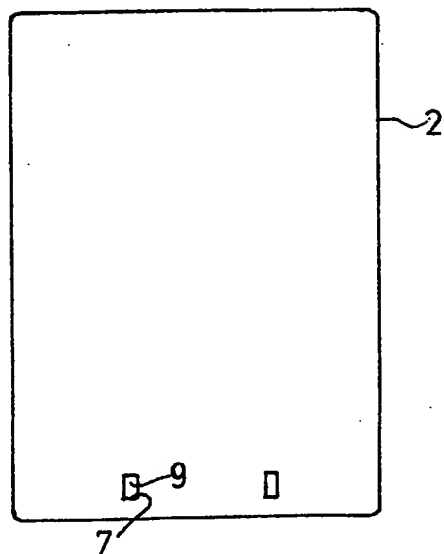


FIG. 2

FIG. 3

